



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/

**HERRN JOHANNEN
WILHELMEN/**

Herzogen zu Sachsen/ Bülch/ Cleve und Berg/ Land-
grafen in Thüringen/ Marggrafen zu Meissen/ Befürste-
ten Grafen zu Henneberg/ Grafen zu der Marck
und Ravensberg / Herrn zu
Ravensstein / ꝛ.

als
Se. HochFürstl. Durchl.

den 23. Febr. 1688.

Ben unterthänigsten Glückwünschen und

HochFürstl. Solennitäten

**RECTOR MAGNIFICEN-
TISSIMUS**

hiesiger Universität

Glorwürdigst aufgeführt worden/

Solten ihre unterthänigste Devotion in diesen kurzen Zeilen
erweisen

Herrn Johannis Neresii, J. U. Cand.

Sämtliche Tischgenossen.

J E N U/

Druckts Joh. David Werther/ Fürstl. Sächs. Hof-Buchdrucker.

RECTOR MAGNIFICENS

JOHANNES

RECTOR MAGNIFICENS
JOHANNES
RECTOR MAGNIFICENS
JOHANNES

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS
JOHANNES

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS

RECTOR MAGNIFICENS



Also sehn wir in den Auen/
Wo die Musen Schlösser bauen/
Wo Pirene's Quelle rinnt/
Wie der Himmel unser Glücke
Mit dem allerreinsten Blicke
Unvergleichlich lieb gewinnt.

Unser helle Fürsten Sonne/
Dieser Felder Herk und Wonne
Gönnt uns seinen sanfften Schein.
Diese Blumen reichen Grenken
Sollen immer schöner glänken
Und mit Rosen trüchtig seyn.

Unser sehnliches Verlangen/
Unserer Hügel Lust und Prangen/
Unser's Brinken frohe Hand/
Die der Künste Zepter führet/
Die der hohe Purpur zieret/
Eröstet diß geliebte Land.

Seine Göttergleiche Jugend/
Seiner Jahre frische Jugend
Ist ein Schutz vor unsrer Ruh.
Gena / gehe diesen Seegen
Mit gebeugten Knie entgegen/
Trage Kron und Palmen zu!

Was der Himmel dir entzogen/
Als dein Bernhard an den Bogen
Über Sonn und Sterne trat/
Das will dir auf dein Begehren
Deines Gottes Hold gewehren/
Der dich in den Armen hat.

Dein Jan Wilhelm müsse leben/
Und dir frohen Schatten geben/
Dem kein Tarbaum schädlich ist/

Vor

Vor Gewitter Blitz und Stürmen
Soll die Raute dich beschirmen/
Die noch täglich höher sprießt.

Rom mag ihren Ruhm erheben/
Daß sie bey Augustus Leben
An dem Delbaum sitzen mag/
Da ein Theil von ihren Liechte
Auff den frommen Angesichte
Und Marcellens Augen lag.

Rom/ du wirst es hören müssen/
Was wir hier in Jena küssen/
Sey Augustus Lorbern gleich;
Und Marcellens Liebes-Strahlen
Kronen an der hellen Saalen
Das belobte Sachsen-Reich.

Daß wir an der Wohlfarth wachsen/
Kömt von euch/ ihr Großen Sachsen/
Drum legt iht der Helicon
Seine Freuden-volle Lieder
In gebückter Demuth nieder
Vor der Rautes Götter-Thron.

Lebet/ Sachsen Häupter/ lebet
Daß ihr Geist und Leben gebet
Unserm stillen Musen-Zhal!
Aller Ehren-Ruhm und Siegen
Soll euch an der Seite liegen
Und erfreuen überal.

Unser Phöbus dieser Erden
Muß an Wachsthum reicher werden!
Held! wir dienen deiner Zier!
Daß wir bey der Weisheit sitzen
Uns mit ihren Wassern spritzen/
Danckt man billich Gott und dir.



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herren/

Herrn **F O S A R R**

W T L /

Herzogen zu Sachsen/
grafen in Thüringen/
ten Grafen zu He
und Kav

Berg/Land-
issen/Befürste-
der Marck
zu

Se. Hoc

rchl.

Ben unterthän

hen und

Hochfür

täten

RECTOR

FICEN-

T

hiesig

Glorwür

Solten ihre unter

/
Zeilen

Herrn Joh

and.

Sämt

Druckts Joh. Dat. ...

